

Sehr geehrte künftige Bewohnerinnen und Bewohner, sehr geehrte Angehörige und Betreuer,

Sie haben sich bzw. Ihre(n) Angehörigen heute im Alten- und Pflegeheim St. Sebastian angemeldet. Für das Vertrauen, dass Sie unserem Haus damit entgegenbringen, danken wir Ihnen herzlich.

Ein solcher Entschluss ist weder für Sie selbst, noch für Ihre Angehörigen leicht.

Wir möchten, dass Sie vor dem Heimeinzug gut informiert sind. Diese Informationsbroschüre soll Ihnen Hilfestellung zu den verschiedenen Fragen des Heimeinzuges und unserer Zusammenarbeit geben.

Bitte scheuen Sie sich nicht darüber hinaus gehende Fragen zu stellen und uns Ihre Wünsche und Erwartungen mitzuteilen.

Die Informationsbroschüre gliedert sich in drei Teile:

1. Alles für den Heimeinzug

- a. Unterlagen für den Heimeinzug
- b. Liste zum Koffer packen
- c. Ihr Zimmer – Ihre kleine Wohnung
- d. Der Einzugstag

2. Allgemeines über unser Haus (*Entspricht dem Informationsblatt gemäß § 3 WBVG)

3. Das Alten- und Pflegeheim St. Sebastian von A-Z

4. Nähere Informationen

- a. Informationen zur Pflege der Oberbekleidung
- b. Informationen für Angehörige/BesucherInnen zu mitgebrachten Speisen



1. Alles für den Heimeinzug

a) Unterlagen für den Heimeinzug

Die folgenden schriftlichen Unterlagen sollten am Tag des Einzuges vorliegen.

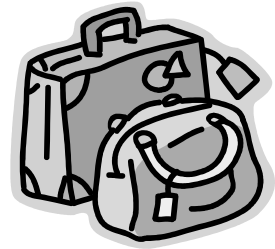


- vollständig ausgefüllte Anmeldung zum Heimeinzug
- Bescheid über die Eingruppierung in einen Pflegegrad bzw. Heimpflegebedürftigkeitsattest bei Pflegegrad 0
- Beantwortung des ärztlichen Fragebogens durch den Hausarzt
- Krankenversicherungskarte
- Ggf. Befreiungskarte für Rezeptgebühren (falls vorhanden)
- Vorsorgevollmacht / Betreuungsbeschluss (falls vorhanden)
- Patientenverfügung (falls vorhanden)
- Schwerbehindertenausweis
- Rentenbescheid bei Sozialhilfeempfängern
- Zusatzrentenbescheide bei Sozialhilfeempfängern
- Geburts- oder Heiratsurkunde (Kopie)
- Personalausweis (Kopie)
- GEZ-Abmeldung (Kopie)
- Polizeiliche Ummeldung
- ggf. Heimkostenübernahmeerklärung

b) Liste zum Koffer packen

Persönliche Utensilien

- (Lese-)Brille
- Hörgerät inkl. Batterien
- Hilfsmittel, z.B. Gehstock, Rollator, Rollstuhl, Leselupe
- Medikamente, die zurzeit eingenommen werden (in Originalverpackung, mit Beipackzettel)
- Toilettenbeutel
- Reisetasche (evtl. eine vorgepackte Krankenhaustasche)
- Liebgewonnene Gegenstände, Kleinmöbel etc. (s. Seite 5 Ihr Zimmer – Ihre kleine Wohnung)



Toilettenartikel

- | | | |
|------------------|--------------------------|--|
| zur Körperpflege | <input type="checkbox"/> | Flüssigseife (PH-neutral) |
| | <input type="checkbox"/> | Körperlotion |
| | <input type="checkbox"/> | Haarshampoo |
| | <input type="checkbox"/> | Deodorant |
| | <input type="checkbox"/> | Kamm bzw. Bürste |
| | <input type="checkbox"/> | evtl. Kosmetika |
| | <input type="checkbox"/> | Papiertaschentücher |
| zur Zahnpflege | <input type="checkbox"/> | Zahnbecher und –bürste |
| | <input type="checkbox"/> | Zahnpasta |
| | <input type="checkbox"/> | Prothesenbecher |
| | <input type="checkbox"/> | Reinigungstabletten |
| | <input type="checkbox"/> | Mundwasser |
| | <input type="checkbox"/> | evtl. Haftcreme bzw. Haftpulver |
| zur Rasur | <input type="checkbox"/> | Rasierapparat |
| | <input type="checkbox"/> | bei Nassrasur: Rasierpinsel, -creme, Nassrasierer, Rasierklingen |
| | <input type="checkbox"/> | Einmalrasierer |

Die Gäste der **Kurzzeitpflege** sind gebeten Ihre gewohnten Inkontinenzartikel von zu Hause mitzubringen.

Kleidung und Wäsche (empfohlene Menge)

Bringen Sie die Kleidung mit, die Sie von zu Hause aus gewohnt sind. In der unten stehenden Tabelle finden Sie Anhaltszahlen zur Wäschemenge.

Bitte beachten Sie die Erläuterungen auf S. 22 und die „Information zur Pflege der Oberbekleidung“.

Artikel	Für Damen	Für Herren
<input type="checkbox"/> Unterhosen	20 - 25 Stück	20 - 25 Stück
<input type="checkbox"/> Unterhemden	15 - 20 Stück	15 - 20 Stück
<input type="checkbox"/> Nachthemden	10 - 15 Stück	
<input type="checkbox"/> Schlafanzüge		10 -15 Stück
<input type="checkbox"/> Sweat-Shirt/Pullover	10 - 15 Stück	10 - 15 Stück
<input type="checkbox"/> Hosen	5 - 10 Stück	5 - 10 Stück
<input type="checkbox"/> Röcke	5 - 10 Stück	
<input type="checkbox"/> Kleider	5 - 10 Stück	
<input type="checkbox"/> Strümpfe/Socken	10 - 15 Paar	10 – 20 Stück
<input type="checkbox"/> Strumpfhosen	10 - 15 Paar	
<input type="checkbox"/> Morgenmantel	2 Stück	2 Stück
<input type="checkbox"/> Sommerjacken/-mantel		
<input type="checkbox"/> Winterjacke/-mantel		
<input type="checkbox"/> Hausschuhe		

Handtücher und Waschlappen werden vom Haus gestellt. Gleiches gilt für die Bettwäsche; diese kann aber auch gerne mitgebracht werden.

Gibt es sonst noch etwas, das Sie auf jeden Fall mitnehmen möchten?

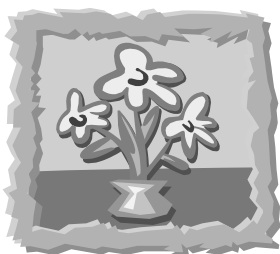
- _____
- _____
- _____
- _____

c) Ihr Zimmer – Ihre kleine Wohnung

Unsere Zimmer haben Größen zwischen 18,5 qm und 33,5 qm. Sie sind möbliert mit Pflegebett, Nachttisch, Kleiderschrank mit Schließfach, Stühle und Tisch. Ausgestattet sind sie mit Dusche und WC, Telefonanschluss, Hausnotrufanlage, Satellitenanschluss.

Es ist uns bewusst, dass Sie durch den Heimeinzug auf Ihr gewohntes Umfeld verzichten müssen. Wir wissen, dass unsere Zimmer keine geräumige Wohnung ersetzen können.

Dennoch möchten wir Sie ermutigen Ihrem Zimmer eine persönliche Note zu geben.



Gewohnte Gebrauchsgegenstände oder kleine Dinge an denen Sie besonders hängen (Wecker, Radio, Tischlampe, Lieblingstasse, Bilder, Decken, Kissen, alte Familienfotos, kleine Erinnerungsstücke, Geschenke uvm.) bringen ein kleines Stück Heimat mit in unser Haus.

Tischwäsche und Lampen können Sie ebenfalls gerne von zu Hause mitbringen. Elektrische Gegenstände lassen Sie bitte vor Heimeinzug von einem Fachmann überprüfen, damit diese für

Ihre Mitbewohner keine Gefahr darstellen. Sollte Ihnen dies nicht möglich sein, werden diese bei der nächsten Überprüfung nach BGVA 3 in der Einrichtung geprüft. Sollten Sie eine Reparatur wünschen, wird Ihnen diese in Rechnung gestellt.

Je nach Größe des Zimmers besteht vielleicht die Möglichkeit lieb gewonnene (Klein-)Möbel, z.B. einen Sessel oder eine Kommode mitzubringen.

Um die Eingewöhnung zu erleichtern, empfiehlt es sich, das Zimmer so gewohnt wie möglich zu gestalten. Beispielsweise könnte das Bett so gestellt werden, dass Sie von Ihrer gewohnten Seite aufstehen.



Die Mitarbeiter der Haustechnik geben Ihnen gerne Hilfestellung bei der Gestaltung des Zimmers.

d) Der Einzugstag

Bitte informieren Sie uns, um welche Uhrzeit wir Sie erwarten dürfen. Die günstigste Zeit ist der späte Vormittag. Wir freuen uns, wenn sich Angehörige und Betreuer an diesem Tag Zeit mitbringen, um uns in unserem Bestreben, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, zu unterstützen.

Melden Sie sich bitte am Einzugstag oder am nächsten Werktag bei der Heimleiterin oder Pflegedienstleiterin / in der Verwaltung, um noch ausstehende Formalitäten zu regeln.

Gibt es noch etwas, was Sie dringend fragen möchten?

- _____
- _____
- _____
- _____

Gibt es Wünsche und Erwartungen Ihrerseits, die noch nicht besprochen wurden?

- _____
- _____
- _____
- _____

2. Allgemeines über unser Haus*

Der Träger

Unser Haus gehört der cusanus trügergesellschaft trier mbH an. Dies ist ein kirchlicher Träger von Krankenhäusern, Reha-Fachkliniken, Altenhilfeeinrichtungen und einer Jugendhilfeeinrichtung. Die ctt mbH betreibt 32 Einrichtungen in drei Bundesländern; der Schwerpunkt liegt in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

Für die 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Zuwendung und Betreuung der uns anvertrauten Menschen an vorderster Stelle. Sie sorgen für eine ganzheitliche, professionell organisierte Hilfe und Versorgung kranker und alter Menschen.

Das Handeln wird vom christlichen Menschenbild bestimmt. Als kirchlicher Träger ist die ctt mbH korporatives Mitglied des Caritasverbandes für die Diözese Trier.

Im Internet finden Sie unseren Träger unter www.ctt-trier.de.

Unser Haus

Unser Haus wurde im Mai 1996 eröffnet und liegt im Zentrum von Nunkirchen.

Unser Haus hat 78 Plätze, davon 52 helle und freundliche Einzelzimmer und 13 Doppelzimmer, die sich auf drei Wohnbereiche verteilen. Neben 72 Langzeitpflegeplätzen bietet unser Alten- und Pflegeheim 6 Plätze für die Kurzzeitpflege. Der Wohnbereich 2 ist ein Demenzbereich, welcher nach den neusten wissenschaftlichen Kriterien ausgestattet ist.

Im Internet finden Sie unser Haus unter www.altenheim-nunkirchen.de.

Sie erreichen uns:

Mit der Bahn und öffentlichem Nahverkehr: Nunkirchen lässt sich problemlos über das Netz des öffentlichen Nahverkehrs (Bus) erreichen. Wer die Anreise mit dem Flugzeug plant, kann auf den Flughäfen in Saarbrücken oder Zweibrücken landen und mit dem öffentlichen Nahverkehr nach Nunkirchen gelangen. Busanbindung Saarbrücken-Wadern im Stundentakt.

Mit dem Auto: Nunkirchen ist direkt über die B 268 zu erreichen.

Unser Team im Alten- und Pflegeheim St. Sebastian erbringt die folgenden Leistungen für Sie:

Hauswirtschaft

Zu den hauswirtschaftlichen Diensten gehören die Versorgung mit Nahrung, der Reinigungsdienst und die Wäscherei. Ziel ist es, zu jeder Zeit eine angenehme Atmosphäre, ein gepflegtes Umfeld, an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen orientierten Mahlzeiten, saubere Wäsche sowie Beratung in hauswirtschaftlichen Angelegenheiten sicherzustellen.

Bei der Reinigung der Wohnräume wird auf Ihre Bedürfnisse Rücksicht genommen. Das Nähere über Art und Umfang der Reinigung ergibt sich aus dem Leistungsverzeichnis.

Bettwäsche und Handtücher erhalten Sie von uns. ➔ Näheres siehe unter **Wäsche**

Aufgabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Küche ist es, Mahlzeiten nach ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche und Bedürfnisse zu bereiten und zu servieren. Unser Mittagessen wird vor Ort in Multigenwägen der Firma apetito zubereitet.. ➔ Näheres siehe unter **Speisen und Getränke**

Pflege

Ihnen wird die in Ihrer Situation erforderliche Hilfe und Unterstützung zur teilweisen oder vollständigen Übernahme der Aktivitäten des täglichen Lebens angeboten. Ziel der Pflege soll es sein, vorhandene Fähigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern, zu fördern, zu erhalten oder aber ein menschenwürdiges Sterben zu ermöglichen. Hierbei ist es wichtig, Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu erhalten und dabei Ihre persönlichen Bedürfnisse und Gewohnheiten zu respektieren.

Zu den Leistungen der Pflege und Betreuung gehören je nach Bedarf der Bewohnerin bzw. des Bewohners Hilfen bei der Bewältigung oder Kompensation von gesundheitlich bedingten Beeinträchtigungen oder Schädigungen körperlicher, kognitiver oder psychischer Funktionen sowie gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen, so weit diese nicht selbstständig kompensiert oder bewältigt werden können, bezogen auf die nachfolgenden Bereiche:

Mobilität

Kognitive und kommunikative Fähigkeiten

Verhaltensweisen und psychische Problemlagen

Selbstversorgung

Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingter Anforderungen und Belastungen, soweit es sich nicht um Leistungen nach dem SGB V handelt, die in § 6 dieses Vertrages geregelt sind

Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Die Planung der Pflege erfolgt möglichst mit Ihnen gemeinsam oder einer Person Ihres Vertrauens. Umfang und Inhalt der Pflege ergeben sich aus der jeweiligen Zuordnung zu einem Pflegegrad. Bei Veränderungen des Pflegebedarfs passen wir unsere Leistungen Ihrem veränderten Bedarf an.

Führt ein veränderter Pflegebedarf dazu, dass für Sie ein anderer Pflegegrad zutrifft, werden wir, in Absprache mit Ihnen, Ihre Pflegekasse informieren. Über die Stufe der Pflegebedürftigkeit entscheidet die Pflegekasse entsprechend der Empfehlung des medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK).

Leider ist es uns, aufgrund des außergewöhnlichen Pflegebedarfes, nicht möglich Bewohnerin oder der Bewohner mit einem Unterbringungsbeschluss, beatmungspflichtige Personen und Wachkomapatienten in unserem Haus zu betreuen.

Begleitender Dienst

Ziel des Begleitenden Dienstes ist, das Wohlbefinden der Bewohner/innen zu erhalten und zu fördern und bei der Gestaltung ihres Lebensraumes Brücken zwischen dem alltäglichen Leben, den Besonderheiten des Alters und dem Leben in der Gemeinschaft zu bilden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Begleitenden Dienstes geben Ihnen die notwendigen Hilfen bei der Gestaltung Ihres Lebensraums und bei der Orientierung in Ihrem neuen Zuhause. Sie tragen auch Sorge, dass Sie Gelegenheit haben, an kulturellen, religiösen und sozialen Angeboten teilzunehmen. ➡ siehe unter **Angebote, Feste und Veranstaltung**

Zusätzliche Betreuungsleistungen

Wenn Sie einen erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung haben und Ihre Pflegekasse das auch so feststellt, bieten wir Ihnen zusätzliche Betreuung und Aktivierung an. Für uns bedeutet dies, dass Ihnen mehr Zuwendung, Betreuung und Aktivierung entgegengebracht, mehr Austausch mit anderen Menschen sowie mehr Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden kann.

Medizinische Behandlungspflege

Wir erbringen Leistungen der medizinischen Behandlungspflege, soweit sie nicht vom behandelnden Arzt erbracht werden. Diese Leistungen werden im Rahmen der ärztlichen Behandlung entsprechend der ärztlichen Anordnung erbracht.

Therapeutische Leistungen

Zur Vermeidung oder zur Verminderung von Pflegebedürftigkeit können Sie sich Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation verordnen lassen. Hierzu gehören Leistungen der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Wir werden bei der Pflegeplanung in Zusammenarbeit mit dem behandelnden Arzt auf Möglichkeiten der Rehabilitation achten und zur Sicherung des Rehabilitationserfolges mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten zusammenarbeiten.

Therapeutische Leistungen der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie werden nach ärztlicher Verordnung in Ihrem Zimmer oder in Räumlichkeiten in unserer Einrichtung durch zugelassene externe Therapeuten erbracht. Natürlich können Sie einen Therapeuten Ihres Vertrauens beauftragen.

Haustechnik

Die Haustechnik hält alle haus- und betriebstechnischen Anlagen in einem funktionsfähigen Zustand und überwacht verschiedene sicherheitstechnische Vorschriften. Auch die Instandhaltung der hauseigenen Einrichtungsgegenstände und die Pflege der Außenanlagen fallen in seinen Bereich. Zu den Aufgaben gehört auch die Hilfestellung bei der Gestaltung und Erhaltung Ihres persönlichen Wohnraumes. Hilfen und Dienste beim Ein- und Auszug können wir Ihnen gerne vermitteln.

Verwaltung

Die Mitarbeiterinnen der Verwaltung beraten Sie oder Ihre Angehörigen in Fragen der Kostenabrechnung und im Umgang mit Kassen und Behörden. Zu ihren Aufgaben gehören auch der Empfang von Besuchern, die Vermittlung an die zuständigen Ansprechpartner sowie die Entgegennahme und Weiterleitung von Telefonaten und Anfragen.

Qualitätsmanagement

Zur strukturierten Begleitung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in unserem Haus haben wir uns für den „Qualitätskatalog für Katholische Einrichtungen der stationären **Altenhilfe (QKA)**“ als Qualitätsmanagementsystem entschieden.

Der QKA ist ein werteorientiertes Qualitätsmanagementsystem, mit dem die wesentlichen Strukturen, Prozesse und Ergebnisse unseres Hauses vor dem Hintergrund der christlichen Werteorientierung dargestellt werden. Verbesserungspotentiale werden identifiziert und schrittweise abgearbeitet.



Unseren Freiwilligen Qualitätsbericht finden Sie unter www.pflegeheime-saar.de.

Unsere Arbeit wird auch von externen Institutionen überprüft. Die Ergebnisse finden Sie demnächst als Aushang *in unserem Eingangsbereich*.

Leistungsentgelte

Die Entgelte werden ausschließlich in Verhandlungen zwischen den öffentlichen Leistungsträgern (Pflegekassen, Sozialhilfeträgern) und dem Träger der Einrichtung festgelegt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, die Vergütungsvereinbarung, kann jederzeit eingesehen werden. Die Preisbestandteile sind:

- Entgelt für Unterkunft (inkl. hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für Verpflegung (inkl. hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für allgemeine Pflegeleistungen (inkl. soziale Betreuung)
- Entgelt für Investitionsaufwendungen
- Ausbildungsrefinanzierungsbetrag

(siehe „ Unsere Pflegesätze“)

Entgelterhöhungen

Natürlich sind auch bei uns Preiserhöhungen nicht ausgeschlossen. Dies kann der Fall sein, wenn ihr individueller Betreuungs- und Pflegebedarf so zunimmt, dass die Pflegekasse für Sie eine höheren Pflegegrad feststellt.

Dann gibt es selbstverständlich auch die „normale“ Preiserhöhung. Die Entgelte werden immer für einen bestimmten Zeitraum zwischen dem Träger der Einrichtung, den Pflegekassen und den Sozialhilfeträgern vereinbart. Nach Ablauf dieses Zeitraums können die Sätze neu verhandelt werden, wenn Einkaufspreise oder Personalkosten nachweislich gestiegen sind oder eine Steigerung absehbar ist. Diese Erhöhung muss Ihnen vier Wochen vorher angekündigt werden.

Die Verantwortlichen in unserem Haus stehen Ihnen, Ihren Angehörigen oder anderen Vertrauenspersonen für Einzelgespräche und Beratung zur Verfügung. Die Beratungsinhalte unterliegen der Schweigepflicht.

3. Das Alten- und Pflegeheim St. Sebastian von A-Z

Angebote, Feste und Veranstaltung

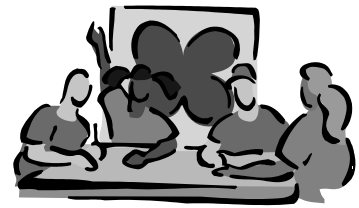
Wir bieten viele Aktivitäten in unserem Hause an und beziehen unsere Bewohnerinnen und Bewohner in die Planungen ein. Es gibt regelmäßige Einzel- und Gruppenangebote, die Körper, Geist und Sinne anregen. Sie richten sich an den jeweiligen Bewohnern aus. Auch für bettlägerige Bewohnerinnen und Bewohner oder für verwirrte Menschen gibt es spezielle Angebote. Die wöchentlichen Veranstaltungsprogramme hängen auf den Wohnbereichen aus.

Es wird gerne gefeiert bei uns. Besondere Aktivitäten - wie jahreszeitensprechende Feste, Ausflüge oder Auftritte von Musikvereinen und Chören der Umgebung - werden durch Aushang bekannt gegeben.

Zu allen Aktivitäten sind natürlich auch Ihre Angehörigen und Freunde herzlich eingeladen!

Zudem unterstützen wir die Teilnahme unserer Bewohnerinnen und Bewohner an Angeboten und Veranstaltungen außerhalb des Hauses.

Sollten Sie einmal ein privates Fest, z.B. Ihren Geburtstag, feiern wollen, dann melden Sie sich bitte bei der Heimleitung oder der Küchenleitung. Gerne stellen wir Ihnen unsere Räumlichkeiten nach Absprache zur Verfügung.



Angehörige und Bezugspersonen

Angehörige sind uns jederzeit willkommen. Mit Ihren Besuchen halten Sie ein wichtiges Tor zur Welt draußen offen. Wir freuen uns, wenn Sie ein Teil unserer Hausgemeinschaft werden. Gerne können Sie an Aktivitäten des Hauses teilnehmen.

Wir möchten Angehörige gerne im Rahmen der Wünsche und Möglichkeiten in die Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner einbeziehen. Ein kontinuierlicher Erfahrung- und Informationsaustausch ist erwünscht und erforderlich. Dies umfasst auch ein „offenes Ohr“ für Problemfelder und Anregungen.

Wir freuen uns auch auf Ihre Unterstützung und Mitwirkung. Dies können – nach Absprache mit dem Pflegepersonal – auch kleine pflegerische Hilfestellungen für Ihren Angehörigen sein.

Apotheke/Medikamente

Zur Sicherstellung der Medikamentenversorgung haben wir einen Kooperationsvertrag mit einer ortsansässigen Apotheke abgeschlossen, die uns beliefert. Wenn Sie möchten, können Sie auch von einer Apotheke Ihrer Wahl beliefert werden.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Rezeptgebührenbefreiung möglich. Anträge hierzu müssen Sie bei Ihrer Krankenkasse stellen. Die vorzulegenden Quittungen werden im Rahmen der Bargeldverwaltung für Sie deponiert.

Ärzte

Es gilt die freie Arztwahl. Nach Wunsch, in Notfällen und im Bedarfsfall informieren die Pflegepersonen Haus- und Fachärzte, um eine optimale medizinische Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner zu sichern. Die Pflegepersonen begleiten nach Möglichkeit die Hausbesuche, um so eine optimale Zusammenarbeit zwischen Pflege und Medizin zu ermöglichen. Sind externe Untersuchungen erforderlich, stellen die Mitarbeiter bei Bedarf den Kontakt zu möglichen Begleitpersonen her.

Bargeld/Wertgegenstände

Wir möchten sie bitten, keine großen Geldbeträge oder Wertgegenstände mitzubringen, da wir bei Verlust keine Haftung übernehmen können.

Das Haus bietet zu Ihrer Entlastung eine sog. **Bargeldverwaltung** an. Wir legen Ihnen gerne ein Konto an, auf das Sie regelmäßig einzahlen und von dem wir entstehende Kosten begleichen (z.B. Friseurbesuche, Pflegemittel, Apothekenrechnung, Praxisgebühr, Zuzahlung für Physiotherapeuten). Sie erhalten auf Wunsch monatlich Kontoauszüge und Quittungsbelege für Ihre Ausgaben.

Kassenstunden sind während den ausgeschilderten Bürozeiten. Bitte sprechen Sie uns an, falls es Ihnen nicht möglich ist uns innerhalb dieser Zeiten aufzusuchen. Außerhalb dieser Zeiten können Barbeträge für die Bewohnerkonten auch bei der Schichtleitung des einzelnen Wohnbereiches gegen Quittung abgegeben werden.

Besuchszeiten



Wir freuen uns über jeden Besuch und haben keine regelmäßigen Besuchszeiten. Ihre Angehörigen und Freunde können also zu den im privaten Bereich üblichen Zeiten gerne vorbeischauen.

Beschwerden

...nehmen wir grundsätzlich ernst. Wir sehen sie als Chance unsere Arbeit zu reflektieren und Änderungen einzuleiten. Deshalb möchten wir zu Verbesserungsvorschlägen oder Kritik grundsätzlich auffordern und diese anregen. Hierbei ziehen wir das persönliche Gespräch vor. Im Eingangsbereich unseres Hauses hängt ein Kummerkasten. Auf Ihre Beschwerden reagieren wir schnellstmöglich.

Biografie

Kenntnisse aus Ihrer Lebensgeschichte helfen uns Sie besser zu verstehen. Sagen Sie uns etwas über individuelle Vorlieben und Gewohnheiten (z. B. Lieblingsspeisen, Farben, Blumen, Tiere, Musik, Filme, Bücher usw.). Mit diesen Informationen können wir die Pflege und Betreuung individueller gestalten und mehr zu Ihrem Wohlbefinden beitragen.

Insbesondere bei demenziell veränderten Menschen ist die Biografie- oder Erinnerungsarbeit ein wichtiger Türöffner und oftmals der Schlüssel zu noch vorhandenen Fähigkeiten. Hier sind wir häufig auch auf die Unterstützung von Seiten der Angehörigen angewiesen.

Bürozeiten

Die Verwaltung des Hauses ist zu den folgenden Zeiten besetzt:

Montag	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	08:00 – 12:00 Uhr 13:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:00 Uhr 13:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr

Bei Änderungen, z.B. in der Urlaubszeit, informieren wir Sie über einen Aushang.

Ehrenamt

Ehrenamtliche schenken unseren Bewohnerinnen Zeit und Aufmerksamkeit. Wir sehen dies für unsere Bewohnerinnen und für die Einrichtung als ein wertvolles Geschenk an. Das Freizeitangebot ist auch durch das Engagement unserer Ehrenamtlichen breit gefächert, zum Beispiel durch den Bastelkreis, die rhythmische Sportgymnastik und das Rosenkranzgebet.

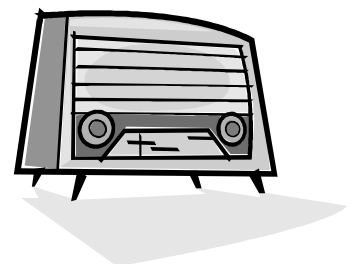
Wir freuen uns über jeden, der sein Engagement bei uns einbringen möchte.

Fernsehen und Radio

Beides kann mitgebracht werden. Zusätzlich befindet sich auf jedem Wohnbereich ein Fernseher.

Über die Lautsprecher in den Fluren wird regelmäßig die Heilige Messe übertragen.

Wenn Sie gerne Musik hören, denken Sie bitte auch daran Ihr Abspielgerät sowie Lieblings-CDs oder Kassetten mitzubringen.



Feuer und Rauchen

Wegen Brandgefahr sind brennende Kerzen und offenes Feuer in den Bewohnerzimmern nicht erlaubt.

Aus dem gleichen Grund möchten wir Sie bitten uns zu informieren, wenn Sie elektrische Geräte, wie Kaffeemaschine, Wasserkocher, Fön etc., benutzen möchten. Diese werden dann in unserem Haus regelmäßig überprüft. Für die Reparaturkosten müssen Sie selbst aufkommen.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn sie gerne rauchen. Wir werden dann eine individuelle Lösung für Sie finden.

Finanzierung des Heimaufenthaltes

Fragen der Finanzierung des Heimaufenthaltes besprechen Sie bitte mit der Heimleiterin bzw. der Heimverwaltung; sie sind gerne bereit Sie im Umgang mit Ämtern und Behörden sowie bei möglichen Antragstellungen zu beraten und zu unterstützen.

Wenn Sie Leistungen von Ämtern und Kassen erhalten bzw. diese in Anspruch nehmen möchten, ist es unbedingt notwendig Änderungen bekannt zu geben und geforderte Unterlagen vorzulegen. Hierdurch vermeiden Sie mögliche rechtliche und finanzielle Nachteile.

Die Ausstellung der **Heimrechnung** erfolgt aus organisatorischen Gründen in unserem Service- und Kompetenzzentrum in Lebach. Sie können die Mitarbeiter/innen zu den üblichen Bürozeiten unter 06881/501-415 erreichen.

Friseur und Fußpflege



Der Friseur kommt ins Haus. Sie können sich über die Pflegepersonen anmelden oder regelmäßige Termine direkt mit der Friseurin absprechen. Selbstverständlich kann der eigene Friseur gerne ins Haus kommen.

Die Fußpflege steht ebenfalls bei Bedarf zur Verfügung. Sie können sich über die Pflegepersonen anmelden. Auch hier ist es selbstverständlich, dass Sie Ihre eigene Fußpflegerin weiterhin beibehalten.

Haustiere

Nach Absprache mit der Heimleitung können Sie Ihr Haustier mitbringen. Wichtig ist vor allen Dingen, dass eine angemessene Versorgung des Tieres sichergestellt werden kann.

Bewohnervertretung & Mitbestimmung am Heimgeschehen

Die Mitbestimmung unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Angehörigen am Heimgeschehen ist uns sehr wichtig. Entsprechend Ihrer Wünsche und Möglichkeiten möchten wir Sie in die Prozesse des Hauses einbinden.

Darüber hinaus vertritt eine gewählte Bewohnervertretung die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner.

Im Rahmen des Heimgesetzes und der Heimmitwirkungsverordnung beteiligt er sich mitwirkend und mitbestimmend an vielen Angelegenheiten des Heimbetriebs. Die Mehrheit der Mitglieder des Mitwirkungsremiums wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses gestellt. Weitere Mitglieder können z.B. Angehörige, Betreuerinnen und Betreuer oder Vertrauenspersonen der Bewohnerinnen und Bewohner sein. Der Bildtafel im Eingangsbereich können Sie die aktuellen Mitglieder der Bewohnervertretung entnehmen.

Gemeinschaftsräume

Es stehen Ihnen Räume zur Begegnung und Teilnahme am Gemeinschaftsleben zur Verfügung. Folgende Gemeinschaftsräume stehen Ihnen zur Verfügung:

- Speisesaal/Wohnküche
- Kommunikationsecke auf den einzelnen Wohnbereichen
- Kapelle
- Foyer
- Grünanlagen

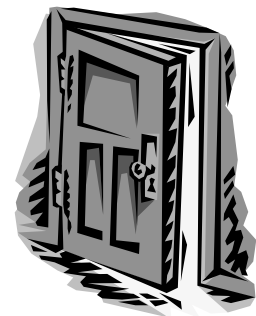


Offene Einrichtung

In unserem Haus kann sich jeder frei bewegen. Es gibt keine verschlossenen Türen. Sollten Sie einmal länger das Haus verlassen, möchten wir Sie bitten sich beim Pflegepersonal abzumelden, damit wir wissen, dass es Ihnen gut geht.

Trotz aller Fürsorge kann es vorkommen, dass Menschen im Heim stürzen. Ebenso kann es geschehen, dass Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht orientiert sind, das Haus unbemerkt verlassen.

Unter engen Voraussetzungen ist es möglich freiheitseinschränkende Maßnahme anzuwenden, um ein Weglaufen oder Stürzen zu verhindern. Hierzu sind das Einverständnis des Betreuers sowie die Genehmigung des Amtsgerichtes erforderlich. Bevor eine solche Maßnahme erfolgt, sind sorgfältig sämtliche Umstände des Einzelfalles abzuwägen. Hierbei sind die Freiheitsrechte eines alten und kranken Menschen ebenso zu berücksichtigen wie sein Anspruch auf Schutz des Lebens und seiner körperlichen Unversehrtheit.



Zur Verhinderung von Oberschenkelhalsbrüchen, werden Hüftprotektoren (Hosen mit an den Hüften eingelegten Schutzelementen) empfohlen. Hüftprotektoren werden kurzfristig und leihweise vom Haus zur Verfügung gestellt. Sollten Sie diese ständig

benötigen, können wir Ihnen eigene Protektoren, gegen Kosten, bestellen. In manchen Fällen werden sie nach Rezeptierung von der Krankenkasse bezahlt.

Post

Die Post wird Ihnen über die Pflegepersonen in die Zimmer zugestellt. Auf Wunsch leiten wir **geschäftliche Post und Rechnungen** an Ihre Angehörigen weiter. Hierzu benötigen wir ein schriftliches Einverständnis.

Sofern Sie als Angehöriger/Betreuer über eine Postvollmacht verfügen, können sie Ämter, Behörden etc. direkt unterrichten, damit Ihnen die Post zu Hause zugestellt wird.

Speisen und Getränke

Wir bieten drei Hauptmahlzeiten an. Wir hoffen Ihren Geschmack zu treffen. Zwischen- und Spätmahlzeiten werden ebenfalls angeboten und sind zudem auf Anfrage zu erhalten.



Der Speiseplan wird mit dem Mitwirkungs-gremium und interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern besprochen. Zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse und Wünsche sowie nach ärztlicher Verordnung werden Schonkost, Diät- und Sonderkostformen angeboten.

Die Mahlzeiten können im Speisesaal oder in den Kommunikationsecken, sowie in Ausnahmefällen, im Zimmer eingenommen werden.

Unsere Essenszeiten sind wie folgt

Frühstück	08:00 – 09:00 Uhr
Zwischenmahlzeit	11:00 – 11:15 Uhr
Mittagessen	11:45 – 13:00 Uhr
Nachmittagskaffee	14:30 - 15:30 Uhr
Abendessen	17:30 – 19:00 Uhr
Spät-/Nachtmahlzeit	ab 20.00 Uhr

Die Essenszeiten variieren je nach Wohnbereich.

Kalt- und Warmgetränke (Tee, Sprudel, Oranka, Saft etc.) stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern jederzeit kostenlos zur Verfügung.

Wenn Sie Nahrungsmittel von Familie und Bekannten mitgebracht bekommen, möchten wir Sie bitten, die „Vorsichtsmaßnahmen bei mitgebrachten Lebensmitteln“ zu beachten. Kühlschränke befinden sich in der Wohnküche im Untergeschoß und im Speisesaal.

Sollten Sie in unserem Haus etwas feiern wollen, melden Sie sich bitte ca. eine Woche vorher an. Die Küche wird Ihnen gerne den Kaffee kochen und Ihnen Geschirr, Besteck und Tischdecken zur Verfügung stellen. Hierbei können Ihnen, je nach Veranstaltung, Kosten entstehen.

Seelsorge und Gottesdienst

In unserer Kapelle finden regelmäßig katholische Messen, evangelische Gottesdienste und jeden Montag der Rosenkranz statt.

Weitere Angebote finden Sie auf den Aushängen.



Das Altenheim ist in die Katholische Herz-Jesu-Gemeinde Nunkirchen eingebunden.

Seelsorgliche Begleitung erfolgt durch die Ansprechpartner der Gemeinden.

Sie können sich zudem in allen Dingen an die Mitarbeiter wenden, Ihre Wünsche, Sorgen und Kummer mitteilen. Wir werden gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen suchen.

Unser Haus wird zudem durch Ethik-Koordinatorinnen beraten und unterstützt. Wenn in der Begleitung oder Behandlung eines Bewohners/einer Bewohnerin ein ethischer Konflikt entstanden ist oder abgesehen werden kann, hilft die sog. „Ethische Fallbesprechung“ gemeinsam Wege zu finden, den Wert und die Würde der Betroffenen bis zuletzt zu schützen.

Telefon

Jedes Zimmer verfügt über einen eigenen Anschluss. Die Freischaltung erfolgt über die Telekom. In der Kurzzeitpflege kann auf Wunsch ein Telefon zur Verfügung gestellt werden (Miete: wöchentlich € 5,--).

Vorsorgevollmacht / amtliche Betreuung / Patientenverfügung

Viele ältere Menschen im Heim können aufgrund einer körperlichen, geistigen, seelischen oder einer psychischen Erkrankung ihre persönlichen Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbständig regeln. Es ist dann notwendig eine Vertretung für festgelegte Bereiche, z.B. Vermögensangelegenheiten oder Gesundheitsvorsorge zu bestimmen.

Mit einer Vorsorgevollmacht ist es möglich eine Person des Vertrauens zu gewinnen, die im Bedarfsfall die notwendigen Entscheidungen und Handlungen in Abstimmung mit Ihnen trifft.

Sollte keine Vertrauensperson zur Verfügung stehen, ist es über das Vormundschaftsgericht möglich eine amtliche Betreuung einzurichten.

Unter einer Patientenverfügung oder einem Patiententestament versteht man eine schriftliche oder mündliche Erklärung eines einsichts- und urteilsfähigen Menschen, dass er in bestimmten Krankheitssituationen, keine Maßnahmen zur Verlängerung seines Lebens wünscht und oder die Umstände seines Sterbens in einer bestimmten Art und Weise gestaltet wissen möchte.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an uns. Wir halten Informationsmaterial zu diesen Themen vor und unterstützen Sie gerne.

Wäsche

Wir übernehmen die Reinigung der persönlichen Wäsche und Kleidung der Bewohnerinnen und Bewohner, soweit sie maschinenwaschbar und maschinell bügelbar ist. Sollte einmal etwas kaputt sein, kann eine kostengünstige Ausbesserung vorgenommen werden.

Für einen reibungslosen Rücklauf der persönlichen Wäsche aus der Wäscherei (ca. nach acht bis 10 Tagen) ist die Kennzeichnung jedes Wäschestücks unerlässlich.

Die Etiketten werden für Sie bestellt und in die persönliche Kleidung eingepatcht. Sollten im Laufe der Zeit noch Kleidungsstücke hinzukommen, entstehen auch hierfür für Sie keinerlei Kosten.

Diesen Service bieten wir in der Kurzzeitpflege auch an, jedoch müssen wir dann einen Betrag von 0,82€ pro Kleidungsstück berechnen.



Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, sollte die Bekleidung nach Möglichkeit vor dem Heimeinzug gebracht werden, damit sie rechtzeitig gekennzeichnet werden kann und keine Verwechslungen vorkommen. Bitte bedenken Sie, dass neue Kleidungsstücke, die im Laufe des Aufenthaltes hinzukommen ebenfalls gezeichnet werden müssen.

Näheres erfahren Sie auf S. 22 in der „Information zur Pflege der Oberbekleidung“.

Zimmer

Bitte beachten Sie die eingangs erwähnten Informationen unter „Ihr Zimmer – Ihre kleine Wohnung“. Wir hoffen sehr, dass es gelingt Ihnen ein schönes Wohnumfeld zu schaffen.

Auf Wunsch erhalten Sie einen Zimmerschlüssel.

Zum Schluss

Unser Heim möchte Ihnen die Geborgenheit bieten, die Sie sich an Ihrem Lebensabend wünschen. Heimbewohner, deren Angehörige und Freunde sowie die Mitarbeiter bilden eine Hausgemeinschaft, die auf der Basis von Vertrauen, Geduld und Nächstenliebe wächst.

Wo viele Menschen aufeinander treffen, sind Freundlichkeit, wechselseitige Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft wichtig, um eine gute Atmosphäre aufzubauen und zu erhalten.

4. Näheres zur Wäscheversorgung und zu mitgebrachten Speisen

Informationen zur Pflege der Oberbekleidung

Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf von Textilien für Ihre Angehörigen, dass die gesamte Oberbekleidung und Leibwäsche in einer gewerblichen Wäscherei gewaschen wird (Konzentration der Wasch- Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Temperatur und Einwirkzeit).

Zu Vermeidung von Reklamationen und Verlusten sollten folgende Hinweise beachtet werden:

1. Alle persönlichen Textilien, auch wenn sie zu Hause gewaschen werden sollten, müssen mit der im Haus üblichen Kennzeichnung versehen sein. Die Etiketten werden von uns beschafft und von der Einrichtung in die Textilien eingebracht.
2. Sie sollten ausschließlich pflegeleichte, waschbare Textilien kaufen. Das Pflegekennzeichen muss das Waschen der Textilien in Waschmaschinen zulassen. Besonders geeignet sind T-Shirts, Sweatshirts, Jogginghosen (Bequemhosen) aus Baumwolle oder Baumwolle/Polyester-Mischgewebe und Oberbekleidung wie Hosen, Jacken, Röcke und Kleider aus Kunstfaser (z. B. Polyester, Trevira 2000, Dralon) oder Mischgewebe. Bitte achten Sie darauf, dass bei Leibwäsche, Schlafanzügen etc. eine Pflege im Kochverfahren (Niedrigtemperatur-Verfahren mit 70°C möglich ist. Für die Beschädigung bzw. den Verlust von Knöpfen, Schnallen, Schulterpolstern oder Reißverschlüssen können wir keine Haftung übernehmen.
3. Das Waschen von Textilien aus Wolle oder Seide ist mit besonderen Risiken verbunden. Die Gefahr der Schädigung durch den Waschvorgang ist groß, eine entsprechende Haftung kann nicht übernommen werden. Wir empfehlen deshalb beim Kauf von Textilien darauf zu achten, dass sie maschinenwaschbar sind und der Schurwollanteil maximal 30% beträgt.
Leider ist es aufgrund der Hygiene und der Arbeitsabläufe nicht möglich, eine Handwäsche durchzuführen. Sofern wir solche verschmutzte Teile erhalten, bitten wir um Verständnis, dass wir diese unbearbeitet zurückgeben müssen.
4. Die Oberbekleidung und Leibwäsche der Heimbewohner ist oft sehr stark verschmutzt. Bitte beachten Sie, dass alle Textilien aufgrund der zahlreichen Waschungen einem natürlichen Verschleiß unterliegen. Bitte achten Sie auch darauf, dass Ihre Angehörigen über einen ausreichend großen Wäschebestand verfügen.
5. Bitte vermeiden Sie Textilien, die ausschließlich chemisch gereinigt werden können. Bitte beachten Sie, dass Ihnen die Kosten für die Chemische Reinigung in Rechnung gestellt werden.

Informationen zu mitgebrachten Speisen

Vielleicht haben Sie schon einmal davon gehört, dass Lebensmittel unter bestimmten Einflüssen, wie zum Beispiel bei hohen sommerlichen Temperaturen, oder wenn bestimmte Speisen nicht durcherhitzt werden, sich verändern und dadurch der Gesundheit des Menschen Schaden zufügen können.

Wir haben die wichtigsten Vorsichtsmaßnahmen im Bezug auf Lebensmittel für Sie zusammengestellt, damit sich Ihre Angehörigen auch wirklich über Ihre mitgebrachten Kuchen, Süßspeisen, Salate und ähnliches freuen können.

Speisen und Lebensmittel, auf die Sie verzichten sollten:

Bitte bringen Sie keine Speisen mit, die unter Verwendung von **rohen Eiern** hergestellt wurden.

Rohe Eier können mit Salmonellen infiziert sein. Sind die Eier nicht durcherhitzt oder durchgebacken, können sich die schädlichen Keime ungehindert vermehren und es besteht die Gefahr einer gesundheitlichen Beeinträchtigung. Auf Speisen mit rohen Eiern sollten Sie deshalb unbedingt verzichten.

Dazu gehören:

- Alle Speisen, auch Salate, die mit selbst hergestellter Mayonnaise aus rohen Eiern verfeinert wurden
- Süßspeisen mit Eigelb oder Eischnee, z.B. Tiramisu
- Angesäumte Bouillons
- Kartoffelsalat mit rohem Ei
- Kuchen und Torten, wenn die Füllung oder die Creme mit rohem Ei hergestellt wurde

Verzichten Sie auf **Mett** und **Tatar**.

Rohes Fleisch kann ebenfalls mit Salmonellen belastet sein. In diesen Speisen vermehren sich die Mikroorganismen außergewöhnlich rasant. Mett und Tatar sind daher besonders gefährlich. Wir bitten Sie deshalb auf Speisen mit Mett und Tatar zu verzichten.

Bringen Sie nur Produkte mit, die ein ausreichendes **Mindesthaltbarkeitsdatum** aufweisen.

Vielleicht möchte der Bewohner/die Bewohnerin die mitgebrachte Speise nicht sofort essen und lagert sie noch einige Zeit im Schrank. Daher sollten Sie darauf achten, dass ein ausreichendes Mindesthaltbarkeitsdatum auf der Ware angegeben ist.

Vorsichtsmaßnahmen, die Sie berücksichtigen sollten:

Speisen, die grundsätzlich im Kühlschrank lagern, müssen auch **gekühlt transportiert** werden.

Eine konsequente Kühlung hindert Kleinstlebewesen an ihrer Vermehrung. Wenn Sie die Lebensmittel direkt vom Kühlschrank in eine Kühltasche mit ausreichend Kühlakkus packen, bleibt zumindest für ein bis zwei Stunden die Kühltemperatur erhalten.

Folgende Lebensmittel sollten Sie nur gut gekühlt transportieren:

- Joghurt, Quark, Pudding und andere Milchspeisen
- Nachspeisen
- Kuchen mit einer Füllung, die nicht mitgebacken wurde, z.B. Obsttorten, Cremetorten
- Wurst und Käse
- Feinkostsalate
- alle gegarten Speisen, egal ob Fleisch, Gemüse, Nudeln oder Reis

Bereiten Sie die Speisen erst an dem Tage zu, an dem Sie diese mitbringen.

Werden Lebensmittel zu lange im Voraus zubereitet, haben die schädlichen Keime genügend Zeit, sich zu vermehren. Daher sollten Sie Ihre mitgebrachten Speisen erst kurz vor Ihrer Abreise zu Ihren Angehörigen zubereiten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
